

## Besichtigung des ICE WERKES Hamburg



29. Juli, 10 Uhr,

30 VPP-ler treffen sich am Pfortnergebäude des Werkes, um die Wartungs- und Instandhaltungshalle zu besichtigen.

Leider ist auch hier das Fotografieren nicht gestattet.

Herr Höppner, Mitarbeiter der DB, wird uns durch die riesige Instandhaltungshalle führen und die entsprechenden Erläuterungen geben.

Nach einer freundlichen und launigen Begrüßung sehen wir einen kurzen Film über die Geschichte der gesamten Anlage.

Das ICE-Werk in Hamburg war die erste Wartungsanlage für Hochgeschwindigkeitszüge. Den Kern bildet die 430m lange und 65m breite ICE-Triebzughalle.

Die Halle hat acht parallele Instandhaltungsgleise mit den dazugehörigen Arbeitsbühnen.

Die Gleise in der Halle sind aufgeständert, sodass keine Grube für die Unterflur-Checks und -reparaturen benötigt wird. Es sind insgesamt drei Ebenen, auf denen das Wartungsteam an einem Zug gleichzeitig und voneinander unabhängig arbeiten kann.

Fahrbare Arbeitsplätze, sogenannte Arbeitshubwagen, ermöglichen die Frischwasserbefüllung und WC-Entsorgung, die Arbeit an den Untergestellen und seitlichen elektrischen Versorgungseinrichtungen der Triebzüge. Ferner wird in der unteren Ebene der Hauptmaterialfluss mit Hilfe von Flurförderfahrzeugen abgewickelt.

Zum Auswechseln von Radsätzen sind in jedes Wartungsgleis 56 Gleisbrücken integriert, die sich seitwärts ausschwenken lassen. 34 zusätzliche spezielle Gleisbrücken ermöglichen ein Wechsel der Triebkopf- und Mittelwagendrehgestelle.

Auf der obersten Arbeitsebene, die 6,20m über dem Hallenboden liegt, werden Arbeiten an den Fahrzeugdächern ausgeführt.

Zu den besonderen Ausstattungsmerkmalen des ICE-Werkes gehört eine Radsatzdiagnose, auf der die Radsätze der Triebköpfe und Mittelwagen vermessen werden. Zur Beseitigung von Laufflächenschäden an den Rädern der Schienenfahrzeuge steht eine Tandem-Unterflurdrehmaschine zur Verfügung, die bei der Behandlung von Radsätzen das aufwendige Ausbauen der Drehgestelle erspart.

Wir haben die Gelegenheit jeweils in 10er-Gruppen den Arbeitsbereich des Triebwagenführers zu besichtigen. Ausführliche Erklärungen für die einzelnen Bedienelemente vermittelt uns Herr Höppner in seiner launigen und informativen Art.

Abschließend besichtigen wir die Fahrgast- und Restaurationsbereiche des ICEs.  
Eine sehr interessante und informative Besichtigung endet nach Beantwortung noch offener  
Fragen und ohne „TEST“ nach dreistündigem Rundgang.

Ein herzliches „Dankeschön“ an Frau Distel für die Organisation und Herrn Höppner  
für die fachkundigen und launigen Erklärungen.

VPP Hamburg  
Uwe Lüdemann